

Wien, 23. Februar 2017

Holzindustrie Schweighofer: Weiterer Fortschritt bei Maßnahmenplan für nachhaltige Holzindustrie in Rumänien

- **Holzlieferkette wird transparenter gemacht**
- **Implementierung GPS-Tracking für Lieferkette läuft plangemäß: Bereits 350 Lkw ausgerüstet**
- **Ziel: Bis Ende des 1. Quartals 2017 sind sämtliche Lieferanten für Holzindustrie Schweighofer mit GPS-Trackingsystem ausgerüstet**

Holzindustrie Schweighofer meldet weitere Fortschritte bei der Umsetzung ihres Maßnahmenplans zur Sicherung nachhaltiger Holzindustrie in Rumänien. Im Kampf gegen unrechtmäßige Abholzungen setzt das Unternehmen auf konstruktiven Dialog mit Umweltschutzorganisationen, transparente Kommunikation und ein rundum verbessertes Kontrollsystem bei der Holzlieferkette. Da das Unternehmen selbst keine Bäume erntet, hat es seine Lieferanten verpflichtet, alle Lkw mit dem GPS-System „Timflow“ auszustatten. Damit kann die Herkunft des Holzes genau nachverfolgt werden.

Bereits jetzt gehen die Sicherungssysteme von Holzindustrie Schweighofer über das gesetzlich geforderte Maß hinaus. Das gegenwärtig ausgerollte GPS-Tracking System, das die Lieferkette in die verarbeitenden Betriebe transparent macht, ist wesentlicher Bestandteil der Schweighofer Sicherheitsoffensive. Bis Ende des 1. Quartals 2017 wird das Unternehmen sämtliche Sägerundholz-Lieferanten mit GPS ausrüsten. Das Projekt läuft planmäßig. Diese Woche wurde der 350. Lkw mit dem Timflow-System ausgerüstet. Sobald die Ausstattung sämtlicher Lkw abgeschlossen (*über 400; Anm.*) ist, wird Holzindustrie Schweighofer jede einzelne Sägerundholzlieferung für die Öffentlichkeit einsehbar machen.

Das Ziel von Timflow lautet: Jeder Lastwagen, der Holz in die Produktionsanlagen oder Holzsammelstellen von Holzindustrie Schweighofer liefert, ist mit einem GPS-Sender ausgestattet und weist die Herkunft des Holzes genau nach. Um Transparenz zu gewährleisten, werden die Daten der Lieferungen nach Aufnahme des Vollbetriebs auf der Website www.timflow.com veröffentlicht (geplant bis Ende des 1. Quartals 2017). Registrierte User können dort die Fuhrdaten zu den ankommenden Lkws abrufen. Zusätzlich zu den GPS-Daten können die User den Frachtbrief und die Originaldokumente anfordern und Auffälligkeiten oder Bedenken zu konkreten Transporten direkt an die zuständigen Compliance Mitarbeiter bei Holzindustrie Schweighofer melden. In einem derartigen Fall leitet das Unternehmen Untersuchungen in die Wege und nimmt mit den entsprechenden Behörden Kontakt auf, wenn Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

Hintergrundinformationen:

Schweighofer Maßnahmenpaket für nachhaltige Holzwirtschaft in Rumänien – die wichtigsten Punkte

- **Holzindustrie Schweighofer unterstützt die Einführung des FSC-Standards in Rumänien mit einem Bonus von rund 2 € pro Festmeter Rundholz**
Um eine nachhaltige, den hohen FSC-Standards entsprechende Lieferkette in Rumänien zu etablieren, zahlt Holzindustrie Schweighofer einen Aufschlag für FSC-zertifiziertes Holz. Seit 2012 wurde die FSC-Zertifizierung in Rumänien mit über 1 Mio. € gefördert.
- **GPS-Tracking bringt volle Transparenz in der Lieferkette**
Holzindustrie Schweighofer implementiert derzeit ein GPS-Tracking System in Rumänien (Timflow). Dieses System geht weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus. Das Ziel: Jeder Lkw, der Holz in die Sägewerke von Holzindustrie Schweighofer liefert, ist mit einem GPS-Sender ausgestattet und weist die Herkunft des Holzes genau nach. Das System wird noch im ersten Quartal 2017 online gehen.
- **Intensivierter Stakeholder Dialog**
Holzindustrie Schweighofer verbesserte und intensivierte während der vergangenen zwei Jahre den Dialog mit seinen Stakeholdern. Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem offenen und sachlich geführten Dialog mit NGOs und der

Zivilgesellschaft. Gemeinsames Ziel ist es, die Nachhaltigkeit der Holzverarbeitung sicherzustellen und hier weiteres Optimierungspotential auszuloten.

- **Umfassendes Assessment: Audit durch renommierte Indufor Gruppe**
2016 unterzog Holzindustrie Schweighofer ihre internen Prozesse einer tiefgreifenden Analyse. Die unabhängige finnische Beratungsgesellschaft Indufor untersuchte die Prozesse von Holzindustrie Schweighofer und nahm die Lieferkette und Sägewerke vor Ort unter die Lupe. Das Ergebnis: Das Due Diligence System bei Holzindustrie Schweighofer geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und entspricht den Anforderungen der European Timber Regulation (EUTR), die das Inverkehrbringen legalen Holzes in der Europäischen Union regelt.
- **Strenge Kontrollen bei sensiblen Waldgebieten**
Holzindustrie Schweighofer hat ein landkarten-gestütztes Risikominimierungs-System entwickelt. Es basiert unter anderem auf einer von der Rumänischen Gesellschaft für Forstzertifizierung veröffentlichten Landkarte mit Regionen, die anfällig für unrechtmäßige Holzernten sind. Darüber hinaus werden Nationalparks und Urwälder berücksichtigt. Erwirbt Holzindustrie Schweighofer Holz aus diesen Gebieten oder aus Regionen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Urwäldern, gehen die Mitarbeiter des Unternehmens mit besonderer Sensibilität vor. Beispielsweise werden die Kerndokumente, welche für eine legale Ernte nötig sind (die amtliche Erntemengenfeststellung APV, das Frachtdokument „Aviz“ und der Waldbewirtschaftungsplan), mit erhöhter Aufmerksamkeit und Akribie auf Authentizität überprüft.
- **Compliance Team aufgestockt**
Ein gründlicher Due Diligence Prozess benötigt eine entsprechende Anzahl von Fachkräften. Holzindustrie Schweighofer verdoppelte sein Team für Compliance und Zertifizierungstätigkeiten in den letzten Monaten auf mittlerweile 16 Mitarbeiter.
- **Ausschluss oder Suspendierung von Lieferanten bei Nichteinhaltung der Schweighofer Einkaufspolicy**
Lieferanten, die gegen die Einkaufspolitik von Holzindustrie Schweighofer verstoßen, werden aus der Lieferkette ausgeschlossen.
- **Holzindustrie Schweighofer akzeptiert kein Holz aus Nationalparks**
Obwohl der rumänische Gesetzgeber Abholzungen in so genannten Pufferzonen sowie Schadholzernten in Nationalparks erlaubt, akzeptiert Holzindustrie Schweighofer grundsätzlich keine Lieferungen aus Nationalparks.
- **Antikorruptions- und Compliance Trainings**
Für rumänische Mitarbeiter von Holzindustrie Schweighofer, insbesondere für jene, die im Einkauf tätig sind, gibt es regelmäßige Antikorruptions- und Compliance-Trainings.
- **schweighofer-initiative.org**
Holzindustrie Schweighofer bekennt sich zu einem transparenten und offenen Diskurs in der Öffentlichkeit. Mit seiner Website www.schweighofer-initiative.org leistet das Unternehmen einen Beitrag zu diesem Diskurs und stellt seine Anstrengungen im Sinne der Nachhaltigkeit dar.

Hintergrundinformationen Schweighofer Gruppe

Die Schweighofer Gruppe hat ihre Wurzeln in einem traditionellen österreichischen Familienbetrieb mit mehr als 400 Jahren Erfahrung in der Holzverarbeitung. Heute ist die Gruppe vor allem in der Holzindustrie tätig, aber auch in der Viskosezellstoffproduktion, Forstwirtschaft, Bioenergiegewinnung und im Immobilienbereich. Die Industriesparte von Schweighofer betreibt drei Sägewerke und zwei Holzplattenproduktionen in Rumänien, sowie ein weiteres Sägewerk in Deutschland und ein Viskosezellstoffwerk in Österreich. Mit circa 3.700 Mitarbeitern zählt Holzindustrie Schweighofer zu den führenden Unternehmen der Holzverarbeitenden Industrie in Europa. Ihre Produkte werden in über 70 Länder weltweit exportiert.

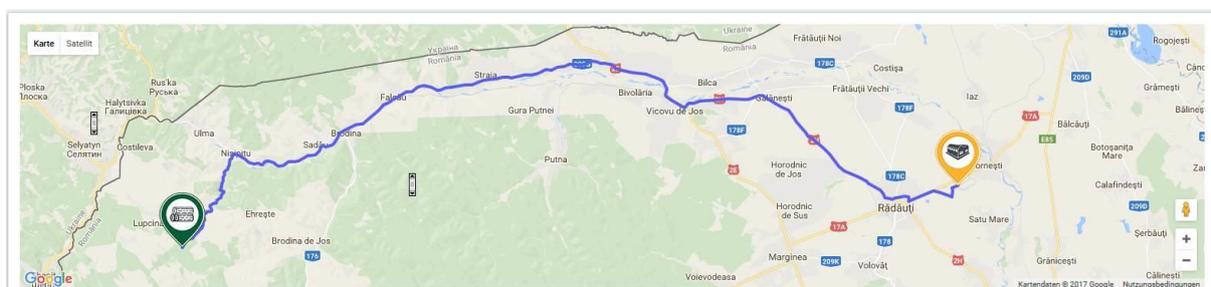
Rückfragehinweis

Thomas Huemer

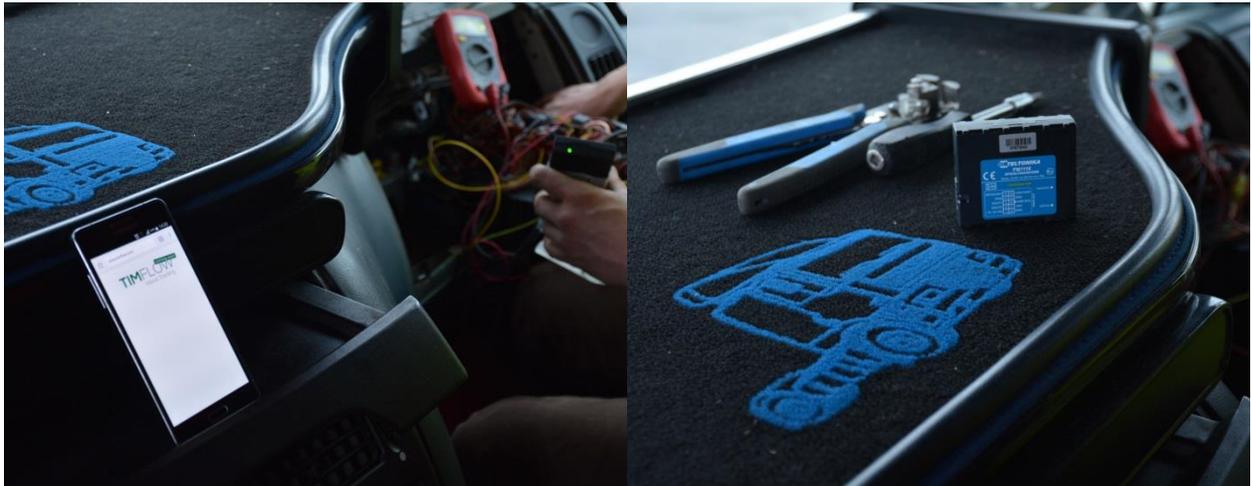
Head of Corporate Communications

Tel: +43 1 585 68 62 – 24

e-mail: thomas.huemer@schweighofer.at



Das Timflow-System stellt den exakten Weg des Rundholz-Lkw ins Schweighofer-Sägewerk dar



Diese Woche wurde der 350. Rundholz-Lkw mit dem GPS-Tracker des Timflow Systems ausgestattet